

leicht
erklärt!

Förderung der Medien-Kompetenz

Was ist das?



Medien



Was sind Medien?
Medien sind verschiedene
Kommunikations-Mittel.

Medien informieren Menschen.

Menschen können sich darüber
austauschen.

Medien sind zum Beispiel:

- Internet,
- Fernsehen,
- Zeitung,
- Handy,
- Radio
- und vieles mehr.

Mit diesen Medien kann man viele
Menschen erreichen.

Alle Menschen bekommen
die gleichen Informationen.

Und das auf einmal.

In der schweren Sprache heißen
diese Medien auch:
Massen-Medien.



Medien dienen zur Kommunikation.
Das heißt:
Medien helfen, etwas zu verstehen.
Oder sie zeigen, wie etwas geht.

Zum Beispiel:

Wenn ein Kind etwas
Bestimmtes wissen möchte,
kann es das nachlesen.
Und zwar in einem Buch
oder im Internet.



Kommunikation bedeutet:
Menschen tauschen sich aus.
Sie reden miteinander.

Zum Beispiel über:

- Nachrichten,
- Freizeit,
- Arbeit,
- Urlaub
- und vieles mehr.



Was bedeutet Kompetenz?

Ein anderes Wort dafür ist:
Fach-Wissen.

Gefahren von Medien



Kinder und Jugendliche benutzen sehr viele Medien.

Einige Medien sind sehr beliebt:

Zum Beispiel:
- das Internet oder
- das Handy.

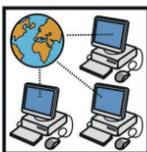


Kinder und Jugendliche müssen gut aufpassen.

Denn:
Es gibt viele Gefahren.

Manche Medien geben Informationen.

Sie können auch unterhalten.



Zum Beispiel:
Im Internet gibt es soziale Netzwerke.

Das bedeutet:
Mit diesem Netzwerk kann man sich mit anderen Menschen unterhalten.

Das größte soziale Netzwerk heißt:
Facebook.

Manche Menschen tauschen darüber Bilder aus.
Oder sie verschicken Videos.



Das ist gefährlich.

Denn:
Kinder und Jugendliche können abhängig werden.

Das bedeutet:
Sie vergessen die Zeit.
Und merken nicht, wie lange sie an dem Computer sitzen.



Auch andere Medien können abhängig machen.

Zum Beispiel:
-ein Handy oder
-ein Fernseher.

Eine andere Gefahr:
Manche Informationen in den Medien sind nicht richtig.



Das bedeutet:
Es kann sein,
dass Un-Wahrheiten darin stehen.

Gut ist, wenn man die Informationen noch einmal prüft.



Zum Beispiel:
Die Information in einem Buch nachlesen.

Das kann man in einer Bibliothek machen.



Ein anderes Wort für Bibliothek ist:
Bücherei.

In einer Bibliothek stehen sehr viele Bücher.

Dort können sich Menschen Bücher ausleihen.

Was bedeutet das Wort: Medien-Kompetenz?

Medien-Kompetenz bedeutet:
Jemand kann Medien richtig benutzen.



Zum Beispiel:
Kinder und Jugendliche müssen wissen, welche Medien es gibt.
Und was das Medium alles kann.

Sie müssen die Medien richtig benutzen.



Das bedeutet:
Es darf nicht abhängig machen.

Kinder und Jugendliche müssen wissen, wie sie das Medium benutzen können. Und wie sie damit arbeiten.



Zum Beispiel:
Wie benutze ich ein Handy richtig?
Oder:
Wie gehe ich mit dem Computer um?



Es wurden auch schon verschiedene
Jugend-Schutz-Programme erstellt.
Dort können Kinder und Jugendliche
etwas lernen.

Und zwar:
Wie sie richtig mit den
unterschiedlichen Medien umgehen.

Kinder und Jugendliche müssen
daran denken:
Wenn Videos und Fotos im Internet
verschickt werden, kann es Probleme
geben.



Denn:
Andere Menschen können diese
Videos und Fotos anschauen.
Und damit schlimme Sachen
machen.

Die Politiker möchten auch etwas für
die Schulen machen.

Zum Beispiel:
In den Grund-Schulen soll auch das
Schulfach Informatik unterrichtet
werden.



Das bedeutet:
Grund-Schüler bekommen von den
Lehrern gezeigt, wie sie mit dem
Computer umgehen.

Und wie sie das Internet sicher
benutzen können.

Der Bundestag

Politiker von CDU/CSU und SPD
möchten Kindern und Jugendlichen
helfen.

Denn:
Es sollen keine schlimmen Sachen
mit den Videos und Fotos gemacht
werden.



Auch sollen in Schulen mehr Medien
benutzt werden.

Zum Beispiel:
Lernen am Computer.

Dadurch bekommen die
Schüler wichtige Informationen.

Sie werden über die Probleme und
die Gefahren aufgeklärt.



Die Bundes-Regierung
fördert verschiedene Projekte.
Sie unterstützt Fachleute.

Fachleute sind zum Beispiel:
- Lehrer oder
- Erzieher.

Die Fachleute überlegen,
wie sie Kinder und Jugendliche
schützen.

Zum Beispiel:
vor schlimmen Internet-Seiten.

Lehrer müssen die Schüler gut
begleiten.

Wenn die Schüler an Computern
oder mit dem Internet lernen.

Die Politiker möchten auch:
Schüler sollen schneller mit dem
Internet arbeiten können.

Denn:
Einige Computer und die
Internet-Verbindungen sind sehr
langsam.

Das ist schlecht für das Arbeiten.



Es gibt schon sehr gute
Internet-Seiten.

Für Kinder und Jugendliche.

Diese Seiten sind geschützt.

Das bedeutet:
Auf diesen Internet-Seiten kann
nichts Schlimmes passieren.





Auch Erwachsene müssen aufpassen.
Wenn sie im Internet sind.

Denn:
Es gibt Hacker,
die schlimme Sachen machen.

Das Wort Hacker kommt aus der englischen Sprache.
Und wird so aus-gesprochen:
Hecker.

Ein Hacker ist eine Person, die gerne mit technischen Geräten arbeitet.

Zum Beispiel mit einem Computer.

Ein Hacker schaut sich alles ganz genau an.



Und findet heraus,
wie es funktioniert.

Manche Hacker können sich zum Beispiel in andere Computer einschalten.

Und können die Daten von fremden Menschen lesen und bearbeiten.

Dadurch können viele schlimme Sachen gemacht werden.

Die Daten sind dann nicht mehr sicher.



Ein Hacker kann zum Beispiel:

- Strom ausschalten,
- den Flug-Verkehr stören,
- den Straßen-Verkehr behindern oder
- Lebensmittel zerstören.

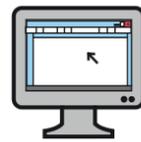
Das kann er alles über einen Computer machen.



Viele Menschen haben davor Angst.

Denn:
Es ist schon viel passiert.

Fast die Hälfte der deutschen Firmen waren Opfer.



Viele Hacker machen das zum Beispiel weil:

- Sie Macht über die Menschen wollen.

Es ist wichtig, Daten zu sichern.
Und richtige Computer-Programme auf dem Computer zu haben.

Diese Programme sollen vor Hackern schützen.



Im Parlament soll besprochen werden, was noch gegen Daten-Missbrauch getan werden kann.

Man spricht dabei von einem: IT-Sicherheits-Gesetz.

Zum Beispiel soll das Gesetz bewirken:

- dass Daten noch besser gesichert werden,
- dass Menschen melden müssen, wenn sie merken, dass ein Hacker Daten gestohlen hat.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 13/2015